

Nagold. Mittags 4 Uhr Nagold eine ...

# Der Gesellschaftler

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierkunden“ u. „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszelle oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegramm-Adresse: Gesellschaftler Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 111

gegründet 1827

Samstag, den 12. Mai 1922

Preis pro Nummer 20

102. Jahrgang

### Politische Wochenschau.

Englisches Machtbewußtsein. — Der schwerwiegende Streitfall im Osten. — „Frieden erhaltender“ Völkerbund. — Um der Heimat willen. — Wird es nun ernst mit dem Vereinfachen und Sparen? — Deutsche Art und deutsche Wahlen.

Dem Erbauer des Suezkanals (1859—1869), dem Franzosen Lesseps, haben sie seinerzeit auf der Einfahrtsmole von Port Said ein Denkmal errichtet. Die Figur weist mit ausgestrecktem Zeigefinger nach Süden, also dem Weg, den die Schiffer vom Mittelmeer nach dem Roten Meer ziehen. Aber der Franzose hat aus dieser Gebärde den Witz geprägt: „Sehet hin, auch hier sitzen schon wieder die Engländer.“

Sa, sie sitzen dort. Sie sitzen diesseits und jenseits des Indischen Ozeans, an der afrikanischen Küste, im Sudan und in — Ägypten. Die Bewohner des uralten Pharaonenlandes aber möchten sie gerne draußen haben. Sie beriefen sich auf die durch Lloyd George 1922 erlassene „Unabhängigkeitserklärung“ und forderten deshalb die Zurückziehung der englischen Truppen — es sind deren 12000 Mann — aus Ägypten. Fiel natürlich England nicht im Traum ein. Im Gegenteil! Die Londoner Regierung verlangte neuerdings die Zurücknahme eines jüngst vom ägyptischen Parlament beschlossenen Gesetzes über die Versammlungsfreiheit, nach dem in Ägypten künftig auch Volksversammlungen im Freien stattfinden dürften. So etwas kann man im Nilland nicht brauchen. Dies gäbe alsbald Unruhen — und England hatte verträglich für die öffentliche Sicherheit.

Das ägyptische Kabinett aber wollte nicht. Kurz entschlossen sandte Baldwin ein Ultimatum, und, um den widerpenstigen ägyptischen Nationalisten den nötigen Respekt beizubringen, zeigten sich englische Kriegsschiffe vor Alexandria. So etwas wirkt. Senat und Kammer in Kairo beschloffen, das beanstandete Gesetz für den gegenwärtigen Tagungsabschnitt bis zum November zurückzuziehen, und damit war der Fall erledigt.

So reich aber scheint es mit dem japanisch-chinesischen Konflikt nicht zu gehen. Auch diesmal ist nicht alles klar und durchsichtig, was dort passiert. Man muß, wie wir früher schon bemerkten, hinter allen Nachrichten aus dem fernen Osten ein oder mehrere Fragezeichen setzen. So läßt sich, während diese Zeilen niedergeschrieben werden, noch nicht mit Sicherheit, ja nicht einmal mit Wahrscheinlichkeit sagen, ob in Tsinanfu, der Hauptstadt der Provinz Schantung, die Chinesen oder die Japaner gefeiert haben? Neuerdings heißt es, die Japaner seien wieder dort Herren der Lage.

Noch dunkler ist die Ursache dieses ganzen schwerwiegenden Streitfalles, wir sagen mit Absicht „schwerwiegenden“, weil es gar nicht ausgeschlossen ist, ob nicht England und Amerika sich auch noch dreinmischen. Diesmal jedenfalls zugunsten Chinas, und das könnte zu ganz schlimmen Dingen führen. Wie bemerkt, niemand in Europa weiß recht, warum Japan am 27. April Tsinanfu, die Schantungbahn und Tsinanfu besetzt hat. Hat der japanische Erminister Tanaka dies zum Schutz der japanischen Interessen in Schantung, wo 15 000 Japaner leben und Industrie treiben, getan? Oder geschah es zur Sicherung der japanischen Eisenbahn und der Bergwerke in der Mandchurie, die durch ein weiteres Vordringen der südhinesischen Truppen gefährdet werden könnten? Oder will Japan überhaupt ein geeinigtes China verhindern, weil im Trüben besser zu fischen ist? Oder will Tanaka seine innerpolitische Stellung durch außenpolitische Erfolge befestigen? Der letztere Beweggrund wäre geradezu ein freudloses Spiel, das nur aus einer verzweifeltsten Lage zu erklären wäre. In jedem Fall aber hat Japan mit der Besetzung chinesischen Hoheitsgebietes eine völkerrechtswidrige Handlung begangen, die in normalen Zeiten Krieg zur Folge hätte. Und das Schönste zu allem: Belde, China und Japan, sind Mitglieder des Völkerbundes!

Alles horcht heute auf Colmar. Merkwürdig! In demselben Augenblick, wo der elsässische Autonomismus trotz aller Gegenmaßnahmen einen glänzenden Wahlsieg davongetragen hat, sucht das System Poincaré denselben Gegner auf alle mögliche und unmögliche Weise durch einen Gerichtsprozeß zu zerlegen und seine Führer, namentlich Dr. Ricklin, unschädlich zu machen. Wie gerne möchten sie dem Manne Hochverrat und ähnliche Straftaten nachweisen! Bis jetzt aber steht die Tatsache fest, daß dieser oberste Führer der Autonomiebewegung, der ehemals gegen eine Verdeutschung seiner Heimat Front gemacht hat, heute sich der Ausrottung der Elsäß-Lothringer durch Paris widersetzt. Das aber ist kein Verbrechen. So etwas ist ein gutes Recht jedes Mannes, der seine engere Heimat liebt, auch wenn sie in einen andersgearteten Staatsverband einverleibt ist, Poincaré aber sollte wissen, daß das Blut der Märtyrer stets ein Same der Verbreitung ihrer Sache war. Dabei ist es gleichgültig, ob es religiöse oder nationale Belange sind.

In Berlin ist die „Kommission für Verwaltungs- und Verfassungsreform“ zusammengetreten. Keine leichte Aufgabe, die sich diese Vertreter der Reichs- und der Länderregierungen gesetzt haben. Was wohl herauskommen wird? Der Reichsparlamentarier ist auch dabei. Mit Recht, denn er hat wohl wie kein zweiter

### Die Nanking-Regierung ruft den Völkerbund an

Genf, 11. Mai. Der Präsident der Regierung von Nanking, Tan Yen kai, hat an den Generalsekretär des Völkerbundes ein Telegramm geschickt, in dem er im Namen der nationalchinesischen Regierung der chinesischen Republik auf den Ernst der durch die Entsendung japanischer Truppen nach der Provinz Schantung entstandenen Lage, sowie auf den Umstand aufmerksam macht, daß die territoriale Integrität und politische Unabhängigkeit Chinas brutal verletzt wurden und daß der Friede unter den Völkern durch die von Japan unternommene Angriffshandlung bedroht sei. Unter Berufung auf Absatz 2 des Artikels 11 des Völkerbundespatentes wird um dringliche Einberufung des Völkerbundesrats ersucht und mit Nachdruck verlangt, daß der Völkerbund Japan zur Einstellung der Feindseligkeiten japanischer Truppen und zu ihrer sofortigen Zurückziehung aus Schantung auffordere. Das Telegramm wurde vom Generalsekretär des Völkerbundes sofort an alle Ratsstaaten weiter geleitet.

#### Die südhinesischen Streitkräfte

Schanghai, 11. Mai. Ueber die Stärke der nationalchinesischen Truppen wird vom militärischen Hauptquartier in Schanghai bekanntgegeben, daß gegenwärtig etwa 150 000 Mann unter dem Oberkommando von Tschangkaischang sich in einem Umkreis von 160 Kilometer von Tsinanfu befinden. Davon stehen rund 60 000 Mann in und unmittelbar vor Tsinanfu, außerhalb der von den Japanern erklärten neutralen Zone. Es heißt, daß Fengjusiang ferner über annähernd 150 000 Mann Truppen verfügt, die an der Bahn Peking-Hankau im nördlichen Honan, in Südschili und Westschantung stehen. Die Streitkräfte des Gouverneurs von Schansi, Jenchüschan, der mit Fengjusiang und Tschangkaischang verbündet ist, werden von den Militärkommandanten der Nanking-Regierung auf etwa 100 000 Mann geschätzt. Allgemein wird zugegeben, daß die Truppen der gegen Tsinanfu verbündeten Generale an Bewaffnung und an Disziplin es mit den Japanern nicht aufnehmen können.

Die Japaner haben die Mächte ersucht, der Errichtung eines japanischen „Schutzgürtels“ von 12 Kilometer um Tientsin zuzustimmen. Die Amerikaner machten jedoch Einwände; für Tientsin würde der Gürtel unnötig sein und hätte nur die Wirkung, die südhinesischen Truppen an ihrem Vormarsch nach Norden zu verhindern, und diese Einschränkung wäre bedenklich.

Einblid in diese vielverwickelten Fäden, die man nicht mit Gewalt durchhauen kann wie Alexander seinerzeit den Gordischen Knoten, die vielmehr eine sorgfältige Behandlung verlangen. Und das erfordert Zeit und Geduld.

Diese heikle Frage spielt begrifflicher Weise in dem gegenwärtigen Wahlkampf keine unwichtige Rolle. Der Kampf ist jetzt in vollem Gange. Nicht weniger als 31 Reichswahlvorschläge und 12 Landeswahlvorschläge sind amtlich zugelassen. Eigentlich sind es sogar 20 Wahlvorschläge, die allein für die württembergische Landtagswahl eingereicht wurden. Man weiß nicht recht, was man dazu sagen soll: Ist diese Reichhaltigkeit ein Zeichen der politischen Reife oder Unreife unseres geliebten deutschen Volks? Deutsche Art oder deutsche Unart? Wollen wir uns damit um jeden Preis vor den anderen Völkern lächerlich machen? Diesen Luxus können wir wahrhaftig uns heute nicht leisten. Für alle Fälle ist es sehr unpraktisch, wenn nicht bloß Inflationsgeschädigte, Hausbesitzer, Mieter, Arbeitsinvaliden u. a. ähnliche „Interessenten“ sich nicht nur zu einheitlichen Gruppen, sondern sogar in mehreren getrennten Einzelparteien zusammenschließen. Da loben wir uns doch die Amerikaner, die nur zwei große Parteien haben, oder die Engländer, die wenigstens sich noch mit drei begnügen. Weniger Zersplitterung, dafür mehr Einigkeit tut Deutschland not.

### Der „Rheingold“-Fernzug

Vom 15. Mai ab führt die Reichsbahn den „Rheingold“-Zug, der die Verbindung zwischen Holland, Deutschland und der Schweiz (mit Umgehung Belgiens und Frankreichs) auf der Strecke Utrecht — Köln — Freiburg — Basel herstellen soll. Die Endstation dieses Luxus-Fernzuges sind Hoel van Holland und Basel. Es ist aber dafür georgt, daß Anschlüsse für den weiteren Ausbau dieser Strecke vorhanden sind. So ist z. B. die unmittelbare Verbindung zwischen London und Hoel van Holland vorgeesehen. Die Strecke London—Luzern wird mit Hilfe des „Rheingold“-Zuges nummehr in 24 Stunden bewältigt. Von Hoel van Holland fährt der „Rheingold“-Zug nach Basel in rund 12 1/2 Stunden und Hoel van Holland, die den „Rheingold“-Zug führt, braucht auf der etwa 700 Kilometer langen deutschen Strecke von Zevenaar nach Basel nur ein einziges Mal abgelöst zu werden, und zwar in Mannheim. Sie entwickelt eine Geschwindigkeit von 100 Kilometer pro Stunde, fahrt 27 cm. Wasser und führt 8 1/2 Tonnen Kohle mit sich. Jeder Wagen hat eine Gesamtlänge von 25,50 Meter und ist aus bestem Stahl gebaut. Hier kommt besonders in Betracht, daß diese Konstruktion bei Unfällen eine bedeutend erhöhte

Die Londoner „Morningpost“ meldet, der Waffenstillstandsplan Tschangkaischangs kündigt seinen baldigen Rückzug von Peking an; die Nordtruppen sollen die ganze Provinz Tschili, deren Hauptstadt Peking ist, räumen und sich in der Richtung auf Kalgan (nordwestlich von Peking) zurückziehen. — Dies scheint auf eine Verständigung zwischen Nord- und Südhina hinzuweisen, die Japan unter allen Umständen verhüten will.

#### Boykott gegen Japan

Hongkong, 11. Mai. Der Boykott gegen Japan wird besonders in Kanton scharf durchgeführt. Die Behörden haben eine Verfügung erlassen, nach der alle Kaufleute, die mit japanischen Waren handeln, mit Gefängnis und Beschlagnahme der Waren bestraft werden sollen. — Es bestätigt sich, daß Tschangkaischang den Südhinesen einen Waffenstillstand angeboten hat, um ihnen die Regelung des Zwischenfalls von Tsinanfu zu ermöglichen.

#### Tsinanfu von den südhinesischen Truppen geräumt

Tokio, 10. Mai. Der japanische General meldet, die japanischen Truppen haben die Südhinesen und Westenden der Stadtmauer von Tsinanfu in die Luft gesprengt, um den noch innerhalb der Stadt verbliebenen südhinesischen nationalchinesischen Streitkräften, die starken Widerstand leisteten, ein Festsetzen an der Umwallung unmöglich zu machen. Die chinesischen Truppen seien aus der Stadt gedrängt worden und haben sich über den Gelben Fluß in nördlicher Richtung „zurückgezogen“.

#### Haben chinesische Generale die Japaner gerufen?

Peking, 11. Mai. Tschangkaischang und Suntschuanfang, die beiden von den Südhinesen in Schantung geschlagenen Generale, hatten sich, wie die „United Press“ von einem höheren chinesischen Beamten erzählt, vor dem Fall von Tsinanfu an die japanische Regierung gewandt und um Vermittlung in Schantung ersucht. Dieser Schritt ist am 24. April erfolgt, also nachdem die Regierung in Peking bereits gegen die Entsendung des japanischen Expeditionskorps von 5000 Mann Einspruch erhoben hatte. Die beiden genannten Generale haben sich daher in Gegensatz zu ihrem Oberbefehlshaber gesetzt. Wie es heißt, sollen den Japanern für Waffenhilfe gleichzeitig wirtschaftliche Konzessionen in Aussicht gestellt worden sein.

Sicherheit für die Reisenden gewährleistet. Fernerhin ruhen die Wagen auf ganz neuen Drehgestellen. Der „Rheingold“-Zug setzt sich aus Wagen vier verschiedener Bauarten zusammen: Wagen I. Klasse mit 28 Sitzplätzen, Wagen I. Klasse mit Küche und 20 Sitzplätzen, Wagen II. Klasse mit 43 Sitzplätzen und Wagen II. Klasse mit Küche und 29 Sitzplätzen. Für je zwei Wagen ist immer eine Küche vorgezogen. Außerdem ist dem „Rheingold“-Zug ein besonderer Gepäckwagen angegliedert. Um lange gedauerten Wünschen des reisenden Publikums entgegen zu kommen hat man in den Wagen I. Klasse größere Saalküchen eingebaut und kleinere, in sich abgeschlossene Abteile zu zwei und vier Plätzen. Die Wagen 2. Klasse enthalten je zwei Saalküchen. Als Sitzplätze dienen fest eingebaute, bequeme Polsteressel mit hoher Rückenlehne. Auf jedem Tisch befinden sich einzelne bedienbare Tischlampen. Dampfheizung, elektrische Heizung und Defenklüftung vervollständigen die Einrichtung. Eine große Erleichterung ist weiterhin darin zu erblicken, daß die Bag- und Zollbehandlung bei dem „Rheingold“-Zug im Zuge selbst stattfindet. Ein Verlassen der Plätze mit dem Gepäck ist nicht mehr notwendig. An der holländisch-deutschen Grenze finden Passprüfungen und Zollbehandlungen während der Fahrt zwischen Zevenaar und Duisburg und an der schweizerischen Grenze auf der Fahrt vom badischen zum schweizerischen Bahnhof in Basel statt.

### Württemberg

Stuttgart, 11. Mai. Nachzahlung. Die Nachzahlung der rückständigen Gehalte, Pensionen usw. vom Oktober 1921 bis März 1922 findet im Lauf der nächsten Woche statt.

Neue Amtsbezeichnung. Durch Inkrafttreten der neuen Besoldungsordnung ist den bisherigen Württ. Fortwärten allgemein der Titel „Förster“ verliehen worden. Die amtliche Bezeichnung der Dienststelle heißt nun „Försterstelle“, und der Dienstbezirk „Forsterei“.

Unterrichtskurse in Obst- und Gemüseverwertung. Die Württ. Landwirtschaftskammer wird im Laufe dieses Sommers, voraussichtlich im August, in der Weinbauschule in Weinsberg und der Hohentloherischen Frauenschule Kupferzell 4tägige Obst- und Gemüseverwertungskurse für Frauen und Mädchen abhalten lassen. Es werden hierbei alle wichtigen Verfahren zur Haltbarmachung von Obst- und Gemüse besprochen und praktisch vorgeführt. Gesuche um Zulassung sind bis spätestens 20. Juni an die Obstbauabteilung der Württ. Landwirtschaftskammer zu richten.

Die Vorgänge bei der Handwerkskammer. Dem Vernehmen nach findet der Prozeß wegen der Vorgänge bei der Handwerkskammer im Juli statt.

Tübingen, 11. Mai. 3300 Studierende. In diesem Sommersemester sind ungefähr 1700 Neuanmeldungen erfolgt.

Tübingen, 11. Mai. Von der Universität. Die außerordentliche Professur für bürgerliches und römisches Recht an der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen ist dem Privatdozenten an der Universität Gießen, Gerichtsassessor Dr. Georg Eiser, übertragen worden.

Wass im Schönbach, 11. Mai. Die neuerbaute Wasserleitung wurde am Mittwoch zum ersten Mal in Tätigkeit gesetzt.

Sulz a. N., 11. Mai. Erfinder. Eine Erfindung von weittragender Bedeutung hat ein hiesiger Arbeiter, Alois Konrad, gemacht.

Bühl, M. Rottenburg, 11. Mai. Großfeuer. Gestern vormittag brach im Sägewerk des Schlosses in dem mit Holzlicht gefüllten Schuppen Feuer aus.

Vibach, 11. Mai. Schwere Bluffat. Am Mittwoch abend verfehrte der in der Saulgauerstraße wohnhafte 42 J. a. verh. Kraftfahrer Oloning seinem Schwiegervater, dem 55 J. a. Händler Schelke mit einer Art drei Hiebe auf den Kopf.

Aus Stadt und Land

Magold, 12. Mai 1928

Fast alles Große in der Welt ist durch das Genie und die Festigkeit eines einzelnen Mannes bewirkt worden, der gegen die Vorurteile der Menge ankämpfte oder ihr solche beibrachte.

Der Liebe Tod

Ein Wort zum Wahlkampf.

Otto Frommel hat einmal das Wort gesagt: „Der Parteigeist ist überall und immer in der Welt aller Liebe Tod.“ Dieses Wort gilt es ganz besonders zu Wahlzeiten zu überlegen; nirgends und nie feiert der deutsche Parteigeist solche Triumphe wie da.

Vielen wird es freilich wiefremd, ja geradezu lächerlich erscheinen, wenn man das Wort Liebe im Blick auf das politische Leben überhaupt noch in den Mund nimmt.

Man mag alles Verständnis dafür haben, daß es Fragen im öffentlichen Leben gibt, die nur auf dem Wege des Kampfes ausgeglichen werden können.

Ohne Liebe kein gegenseitiges Verstehen. In der heutigen Berufspezialisierung, wo fast keiner mehr ein Ganzes überblickt, ist das gegenseitige Verstehen uns ohnehin schwer genug gemacht.

Und ohne Liebe auch keine Volksgemeinschaft

mehr. Es ist ein Verhängnis, wenn das System der politischen und wirtschaftlichen Interessengruppen dazu führt, daß deren Vertreter nur noch die Lautsprecher einer festgelegten Meinung sind, aber nicht mehr den Gründen der Andersgefinnten Gehör schenken und sie für die eigene Stellungnahme erwägen können.

Feste und Veranstaltungen.

Samstag:

Magold:

- 3 Uhr: Handpuppenpiele (für Kinder) im Seminarfestsaal.
4 Uhr: Volkerversammlung der Freien Schreinerinnung im „Waldborn“
8 Uhr: Handpuppenpiele (für Erwachsene) im Seminarfestsaal.
8 Uhr: Wahlversammlung der Deutschen Demokratischen Partei in der „Traube“ (s. Anzeige).

Sonntag:

Magold:

- 10.36 Uhr: Ausflug der Museums-Gesellschaft ins Ronbachtal-Liebenzell.
1/2 2 Uhr: S. V. N. Sportplatz a. d. Calwer Str. / F. B. Calw - S. V. N. Jugend
3 Uhr: S. V. N. Sportplatz a. d. Calwer Str. / Sp. Bgg. Oberndorf - S. V. N. 2.
5 Uhr: Wahlversammlung der Württ. Bürgerpartei und des Württ. Bauernbundes in der „Traube“ (s. Anzeige).

Altensteig:

- 3 Uhr: Kirchenbezirksfest Wildberg:
2 Uhr: Wahlversammlung der Deutschen Demokratischen Partei im „Bären“ (s. Anzeige)
Haiterbach:
1/2 3 Uhr: Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei im „Lamm“-Saal (s. Anzeige)
5 Uhr: Wahlversammlung der Deutschen Demokratischen Partei im „Lamm“-Saal (s. Anzeige)

Eggenhausen:

- 5 Uhr: Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei im „Waldborn“ (s. Anzeige)
Eggenhausen:
8 Uhr: Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei im „Dahjen“ (s. Anzeige)

Kirchenbezirksfest in Altensteig

Wie schon angekündigt, findet das diesjährige Kirchenbezirksfest am morgigen Sonntag in Altensteig von 3 Uhr nachmittags ab statt. Es ist dieses Mal gedacht als Kirchenbezirks-Gesangs- und Musikfest unter Mitwirkung der Kirchenchöre von Magold, Eggenhausen, Haiterbach, Hetschhausen und des Musikvereins Altensteig.

Meisterprüfung

Den kürzlich veröffentlichten bestandenen Meisterprüfungen ist Schreinermeister Johs. Blais, Beuren, anzufügen.

Beerdigung Oberpostkammer Reule

Gestern nachmittag wurde eine in hiesigen Kreisen geschätzte und bekannte Persönlichkeit zu Grabe getragen, Oberpostkammer Reule. Seit dem Jahre 1895 an dem hiesigen Postamt tätig, hatte er es verstanden, als fleißiger und gewissenhafter Beamter sich allseitige Wertschätzung, Achtung und Vertrauen zu erringen.

Der Ver. Pieder- u. Sängerkranz umrahmte die Feier mit Trauergefangen.

Unsere „Feierstunden“

stehen heute im Zeichen des Muttertages, denn zwei Arbeiten sind unserer Mutter gewidmet: „Das Bild der Mutter“ und „Der deutschen Jugend.“ Unter den Bildern finden wir Spielkameraden, Ein guter Fang, Eine nachahmenswerte Einrichtung, Walpurgisnacht, Neue Wasserflugzeuge, England will das tote Meer ausbeuten, Danziger Beischläge, Annette von Droste-Hülshoff, Käthe Kollwitz, die berühmte Graphikerin, Der Pflüger, Dr. Pelzer im Berufsleben, Das Nordkap wird verpackt und schließlich eine Arbeit in Wort und Schrift über die Mittelmeerinsel Mallorca. „Ein neuartiges Schnellschiff“ ist uns Zeuge von der stets fortschreitenden Technik.

Möhlingen, 11. Mai. Motorradunfall. Gestern mittag wollte Lammwirt Gauß von Deschelbronn mit seinem Motorrad von hier nach Unterjettingen fahren. An einer starken Biegung der Straße in der Nähe des Ortes verlor er die Herrschaft über sein Rad und stürzte. Er erlitt starke Hautschürfungen und eine Quetschung am Kopf und wurde nach Anlegung eines Verbandes mit einem Auto nach Hause befördert.

Serrenberg, 11. Mai. Unglücksfall. Gestern nachmittag 1.45 Uhr wurde in der Tübinger Straße ein 10jähr. Knabe von einem Personentransportwagen, der einem entgegenkommenden ausweichen mußte, angefahren und zu Boden geworfen. Der Knabe erlitt starke Verletzungen.

Neueste Nachrichten

Vor der Eröffnung der „Presja“

Köln, 12. Mai. Die Eröffnung der ersten Weltchau nach Kriegsende, die in ihrer Geschlossenheit der Welt ein Bild des Friedenswillens des Deutschen Volkes bieten soll, steht dicht bevor. In keinem der Kölner Hotels ist auch nur noch der bescheidenste Raum zu haben.

Der Donezprozeß beginnt am 18. Mai.

Kowno, 12. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist jetzt endgültig der Beginn des Prozesses gegen die deutschen Ingenieure auf den 18. Mai festgesetzt worden.

Aus der Anklage gegen die deutschen Donezingenieure.

Kowno, 12. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, behauptet die Anklage gegen die deutschen Donezingenieure, daß die Siemens-Schudertwerke erhebliche Beträge für die Bestechung russischer Angestellter aufgewendet haben. Die Führung der Bestechungsangelegenheit habe in den Händen von drei Russen gelegen; die sich jetzt im Auslande aufhalten. Ihre Namen seien Statuta, Bojarinow und Rabinowitsch.

Keine Gefahr mit Sulm-Rad. Das Gefühl der unbedingten Sicherheit brauchen Sie bei derartig stillen Bergen. NSU-Sulm dürfen Sie strapazieren. Lassen Sie sich den farbigen Prospekt vom Fahrradhändler geben. NSU Vereinigte Fahrzeugwerke Neckarsulm (Württemberg)

Wenden Sie sich an den nächsten NSU-Vertreter

Mineralwasser von Ruf! Ueberkinger-Sprudel • Remstal-Sprudel Teinacher Hirschquelle und Sprudel Innauer Apollo-Sprudel • Ditzenbacher Säuerling • Jura-Sprudel Goldene Staatsmedaille Interessen-Unternehmen des Hotel- und Gastwirts-gewerbes Goldene Staatsmedaille

Seite 3 - 9 Sendef... 11.30: Fest... 10.00: Muttertag... Bestatter Dr. Reich... 1901. Vol. 2 Die deutsche... 1917. Cht. Beller... auf das Aktien... 1. Sozialdem... 2. Deutschma... partel) 3. Württ. 3... 4. Deutsche... 5. Kommun... 6. Deutsche... 7. Reichspat... (Wirt) 8. National... 9. Württ. B... 10. Volksrech... und A... 11. Christlich... Magold, de... Die Orts... Wirtschaftsm... Schweinezüch... zeiger vom 1... gemacht. Die... Die Frist... Oberamt ist... Magold, de... Eine gutg... Schreinerer... Teilbe... umfändehabe... dieselbe auch... erworben wer... Angebote bef... ter N. 109... Nach a. Neck... G. W. Z...

Sendefolge der Südd. Rundfunk N.-G. Stuttgart

Sonntag, 13. Mai:

11.30: Festsal (Mannheim); Schallplattenkonzert 15.00: Vortrag: Zwölf Jahre dem Atlantischen Ozean und dem Mississippi. 15.30: Funtheilungsprogramm. 16.00: Muttertag. 18.00: Zeitangabe, Sportfunkdienst. 18.15: Die Geselligkeit in Vergangenheit und Gegenwart, I. 18.45: Alte Musik. 20.00: Zeitangabe, Sportfunkdienst. 21.15: Unter Abend. Anschließend: Nachrichten, Sportfunkdienst.

Handel und Verkehr

Beckler Diskonturs, 11. Mai. 4.1765 G., 4.1845 B. Dt. Reichsanleihe 1927 86.75. Mt. Mt. 1 51.50. Mt. Mt. 2 53.50.

Die deutsche Auswanderung nach Übersee betrug nach der amtlichen Feststellung im Januar 1928 5172 Personen (gegen 3964 im Dezember und 5041 im Januar 1927). Davon waren 2862 Männer und 2310 Frauen. Ueber Bremen reisten 3183 über Hamburg 1917 Deutsche.

Ehr. Beiler N.-G., Stuttgart. Der Aufsichtsrat hat beschloffen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 v. H. auf das Aktienkapital vorzuschlagen.



Beli

das vollkommenste Spezial-Schutzmittel gegen Bremsen, Stechmücken und andere Insekten. Schützt das Vieh vor diesen Quälgeistern und erhält es gesund und leistungsfähig. Besser als B. emsenöl! Kein Haarausfall! Nicht klebend! Erfolg überraschend! Billig im Gebrauch! Uebersill erhältlich.

Schlachthofmarkt Wörthheim 11. Mai. Auftrieb: 4 Stück Großvieh, 65 Kälber, 7 Schafe, 32 Schweine. Preise: Kälber b 80 bis 84, c 75-78 M.

Viehpreise. Calw: Ochsen 700-850, Stiere 475-635, Kühe 200-650, Kalbinnen 370-580, Jungkinder 120-350. Leonberg: Ochsen 800, Kühe 500-600, Kalbellen 400, Rinder 180-220. Meiningen: Ochsen 750-850, Stiere 400-650, Kühe 350-650, Kalbinnen 450-650, Jungrind 180-350.

Schweinepreise. Biberach: Käufer 32-38 Milchschweine 18 bis 26 - Mengen: Milchschweine 17-26. Calw: Käufer 32-52, Milchschweine 12-24. Dinklage: Saukschweine 21-25. Leonberg: Käufer 22-27, Milchschweine 15-17. Meiningen: Milchschweine 17-25, Käufer 40-60. Winnenden: Milchschweine 20-26, Käufer 40-65 M. d. St.

Fruchtpreise. Biberach: Gerste 13.60-14.50, Haber 11-12.10, Rern 14.40-14.70, Weizen 13.50-13.80, Roggen 13. - Winnenden: Weizen 13-14, Haber 11.80-13.50, Dinkel 10.60-12.60, Roggen 12-13.30, Gerste 12.50-13.30 M. d. Str.

Beilagen-Hinweis

Unserer heutigen Nummer, Gesamtauflage, liegt Flugblatt Nr. 2 „Was jeder Wähler wissen muß“ Bahn Nachrichten der Deutschen Volkspartei, bei; ferner enthält die Stadaufgabe eine Flugchrift: „Zwei Jahre Württemb. Regierungspolitik 1924 bis 1928“ der Deutschnationalen Volkspartei (Württemberg. Bürgerpartei). - Beide empfehlen wir der Beachtung unserer Wählerschaft. 1851/1966

Das Wetter

Im Westen liegt Hochdruck, im Nordosten eine Depression. Für Sonntag und Montag ist immer noch zeitweilig bedecktes, ziemlich kühles, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Hofgüter in jeder Größe und Preislage, mit und ohne Oekonomie im Auftrage zu verkaufen. Rückporto erbeten. Jakob Späth, Ulm a. D., Immobilien, Olgastr. 6, Teleph. 1914.

Sonderveranstaltungen im Württ. Landesgewerbemuseum Stuttgart, Kanzleistraße. Musterwerkstätte für Autoreparatur 12. Mai bis 17. Juni. Vorführung neuer Druckverfahren u. Offsetausstellung. Vorführungen: Mittwoch, 16. Mai, abends 8-10 Uhr. Sonntag, 13. u. 20. Mai, 11-1 Uhr. Eintritt frei.

Einige neue PIANOS in eichen, aufbaum und schwarz poliert verkauft od. vermietet zu sehr günstigen Bedingungen. R. SCHILLING, Pianoforte-Fabrik, STUTTGART, Immenhoferstraße 17. Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten, hiezu die Heftige illustrierte Beilage „Feiertunden“.

Landtagswahl.

Der Landeswahlausschuß hat gestern folgende Verbindungen von Bezirksvorlagslisten zugelassen:

Table with 2 columns: Partei and Wahlbezirke. Lists 17 political parties and their corresponding constituencies across various regions like Calw, Freudenstadt, Nagold, etc.

Nagold, den 11. Mai 1928. Der Vorsitzende des Bezirkswahlausschusses: Baitinger

Prüfungen im Hufbeschlag. Prüfungen im Hufbeschlag werden abgehalten an den Lehrwerkstätten in 1996 Heilsbrunn: am 21. Mai 1928, vorm. 7 Uhr. Ulm: am 23. Mai 1928, vorm. 7 Uhr. Reutlingen: am 24. Mai 1928, vorm. 7 Uhr. Das Käperer ist aus dem auf den Rathhäusern aufstehenden Staatsanzeiger vom 10. Mai ds. Js. Nr. 109 zu ersehen. Nagold, den 11. Mai 1928. Oberamt: Dr. Rauneder, Reg. Rat.

Schweinezählung. Die Ortsvorsteher werden auf die B. D. des Wirtschaftsministeriums über die Vornahme einer Schweinezählung am 1. Juni 1928 (Staatsanzeiger vom 10. Mai ds. Js. Nr. 109) aufmerksam gemacht. Die erforderlichen Vordrucke gehen den Gemeinden in den nächsten Tagen zu. 1995 Die Frist zur Vorlage der Ortlisten an das Oberamt ist pünktlich einzuhalten. Nagold, den 11. Mai 1928. Oberamt: Dr. Rauneder, Reg. Rat.

la. Dosenmauskat vorzügl. Qualität 10 Pfund-Büchsen A 5.50 (erste Zone franco) unter Nachnahme, versendet fortwährend G. Eberhardt, (101) Wilsberg a. d. Nagold.

Pfingstkarten in großer Auswahl bei G. W. ZAISER, Buchhandlung.

Dichtung und Wahrheit!!!

Aus dem Wahlausruf der Demokratie: „Gerechtigkeit ist der Kampf der Rechten gegen die Sozialdemokratie, den Westarp von Wilhelm II. übernahm.“ Diesen Kampfruf haben die Deutschnationalen nicht von Wilhelm II., sondern von dem größten Staatsmann Deutschlands, Bismarck, übernommen. Wilhelm II. hat dagegen auf demokratische Forderungen gehört. Er hat die Sozialdemokratie an den Regierungsgeschäften beteiligt und dieser Irrtum hat ihn seinen Thron gekostet. Die Mehrheit des deutschen Volkes hat in den Wahlen des Jahres 1919 auf dieselbe falsche Karte gesetzt. Sie hat der Sozialdemokratie ausschlaggebend. Einfluß in der Reichsregierung verschafft. Die Wertvernichtung, der Inflationsbetrug und die Enteignung von Milliardenwerten waren die Quittung für diesen Irrtum. Wird dieser Irrtum in den Wahlen vom 20. Mai zum dritten Male wiederholt und die Sozialdemokratie trotz bitterster Erfahrungen wieder in den Sattel gesetzt, so wird die verdiente Quittung auch dafür nicht ausbleiben. Offen hat Genosse Severing erklärt, die Sozialdemokratie müsse in die Reichsregierung, damit sie bei einer Wiederholung von Ereignissen wie im Nov. 1918 bessere Nachpositionen besitze.

Die Reichswehr in der Hand der Sozialdemokratie bedeutet die Verewigung der Herrschaft des Marxismus, der dem deutschen Volke das letzte Mark aus den Knochen saugen wird.

Nur ein gewaltiger Ruck nach rechts, der die ewig schwankenden Mittelparteien auf den rechten Weg zwingt, kann diese Katastrophe verhindern. Ein Gebot der Vernunft ist es daher für zu stimmen, für die Deutschnationale (Württ. Bürger-) Partei.

Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die dem Ehemann 1998 Gottlob Harr gehörige Hälfte des auf Markung Nagold Heft 538/1 Abteilung I Nr. 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gottlob Harr, Steinhauermeisters und seiner Ehefrau Emilie, geb. Schlüsler, hier, je zur Miteigentumshälfte eingetragenen Grundstücks Gebäude Nr. 22 der Moltkestr. Wohnhaus 97 qm Hofraum 1 a 39 qm Gehweg 22 qm 2 a 58 qm

Parz. Nr. 287/7 Land an der Moltkestraße 4 a 15 qm zufl. 6 a 73 qm

am Montag, den 9. Juli 1928, nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus in Nagold

versteigert werden. Das ganze Anwesen ist vom Gemeinderat am 10. April 1928 zu RM. 22 000 geschätzt worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. März 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Nagold, den 3. Mai 1928.

Zwangsvorsteigerungskommisjär: Bezirksnotar Horst

Echhausen. Sehe einen schönen rein belgischen 3 1/2-jährigen Kobluchswallachen gut eingefahren, unter Garantie dem Verkauf aus. 2000 Tauische auch gegen Vieh.

Christian Kempf zur „Traube“ Telefon Nr. 6.

Suche für ein 16jähr. Mädchen gute Stelle in kleinerem Haushalt 2006 Gg. Braun, Echhausen. Eine gut erhaltene Futtermaschine sowie ein neues Säulenfaß hat zu verkaufen. D. D. Sonathan Raaf, Gärtner.

Neue Taschenfahrpläne foeben eingetroffen bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Molzibeben Mostansatz in guten Qualitäten sehr preiswert bei Berg & Schmid Nagold.

Suche auf 1. Juni aus christl. Familie für Küche und Haus, kräftiges, gelundes, ehel. Mädchen nicht unter 16 Jahren, welches schon gedient hat. Fam. anschluß. Frau Hauptl. Schmid, Schöningen b. Stuttgart

Einen Wurf starke Milchschweine verkauft Eugen Schill Nagold, 2008

Evangel. Gottesdienste am 13. Mai (Rogate). Vorm. 1/10 Uhr Bedigt (Otto). 2/11 Uhr Christi-gottesdienst. 11 Uhr Christenlehre (f. Söhne) im Vereinshaus Abends 8 Uhr Erbauungsstunde i. Vereins-haus. 1995

Methodist. Gottesdienste Sonntag vorm. 1/10 Uhr Predigt (Schmeiser). 2/11 Sonntagschule. 8 Uhr Predigt. Donnerstag Himmelfahrt vorm. 1/10 Uhr Predigt.

Rathol. Gottesdienste Sonntag, den 13. Mai (Bittsonntag) 1/8 U. Gottesdienst in Rohrdorf, 1/10 U. Gottesdienst in Nagold. 1/2 U. Sonntagschule, 2 Uhr Andacht. Dienstag, den 15. Mai, 8 Uhr abds. Matandacht. Donnerstag, den 17. Mai, (Fest Christi Himmelfahrt) 9 Uhr Amt in Nagold, 2 U. Andacht.

Die **Gewerbebank Nagold** e. G. m. b. H.  
 als Bank des Mittelstandes, fördert die heimische Wirtschaft, pflegt den Giro-Verkehr, vermittelt Hypotheken-Darlehen  
 und nimmt  
**Spareinlagen von jedermann**  
 entgegen.  
**Verzinsung bis zu 8 1/2 %**

**Lauf-Mädchen (-Frau)**  
 für einige Stunden vor-  
 mittags gesucht. Von  
 wem? sagt die Geschäfts-  
 stelle ds. Bl. 2.04

**Müller-Gesuch.**  
 Suche sofort einen tüch-  
 tigen Kundenmüller, der  
 an pünktliche Arbeit ge-  
 wöhnt ist. 2001  
**W. Rapp-Nagold.**

Einen noch neuen  
**Kasten-  
 Sprechapparat**  
 hat preiswert  
 zu verkaufen.  
 Wer? sagt die Gesch.-  
 Stelle ds. Bl. 2003

**Wer nicht inseriert**  
 kommt bei der  
 Kundschaft in  
 Vergessenheit.

Als Verlobte grüßen  
**Lydia Rothfuß  
 Kari Kubmaul**  
 1928  
 Mindersbach Nagold/Mötzingen  
 Mai 1928.

**Elektrisches Lohtanninbad Nagold.**  
 Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht, Rheumatis-  
 mus, Ischias, Hexenschuß, Nerven-, Nieren- und Blasenleiden,  
 Herzleiden und allen Blutstörungen.  
 Angenehmes Empfinden, sichere Heilerfolge, was aus vielen An-  
 erkennungsscheinen zu ersehen ist. Außer Sonntags ist das Bad  
 täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein  
 1801 **Carl Schwarzkopf, Gerberstrasse 9.**

Meine nächsten  
**Sprechstunden**  
 finden wieder  
 am Montag, den 14. Mai  
 Gasthaus „Waldborn“ in Nagold  
 statt. 1991  
**Kurhaus „Weißes Schloß“**  
 Naturheilinstitut Osberger, Rottweil

**Reichsbund**  
 der Kriegsbeschädigten, ehem. Kriegsteilnehmer  
 und Kriegerninterbliebenen :: Ortsgruppe Nagold.  
 Am Sonntag, Nachm. 1.30 Uhr, treffen sich  
 sämtl. Mitglieder zur Begrüßung der Ortsgruppen  
 Reichsbach, Ahingen in der „Waldborn“.  
 1990 Der Vorstand.

**Motorräder.**  
**Douglas,** der vibrationsfreie, zuverlässigste  
 2-Zylinder, die schnelle 350 cm  
**Delocette,** die schnelle 350 cm  
**Brough-Superior,** der Rolls Royce  
 ab Lager lieferbar (142  
**Delocette,** 350 cm, Spezial-Rennmaschine,  
 gar. 134 Stundenkilometer  
 Generallieferant für Württemberg und Baden:  
**Mahlenbrenn, Stuttgart, Forststr. 58**

**Schallplatten**  
 führende Marken, bei  
**Ferd. Wolf, Buchbinderei, Burgstraße.**

**Das  
 Waschmittel**  
 ist das Beste, das am  
 gründlichsten reinigt  
 und die Wäsche nicht  
 angreift. Es heißt  
**Dr. Thompson's  
 Seifenpulver**  
 SEIFENPULVER

**Wahl-Vorschlag**  
 Aittergutsbesitzer, General wählt von selbst Deutschnational  
 Großindustrieller und wer meint, er sei wählt die Deutsche Volkspartei  
 Gehörst du zu den Geldmagnaten, belommst du fette Monatsraten dann wähle nur die Demokraten  
 Warst du all dein Hab und Gut in das Faß, das keinen Boden: Gehe stemeln, aber sinke - wähle die gesamte Linke  
 Wer nicht anders darf und kann folge brav dem Zentrumsmann!  
 Aber der erwachende Mittelstand hat es satt, der Lastesel seiner „Freunde“ zu sein.  
 Wie ein Mann tritt er ein für seine eigene  
**Reichspartei  
 des deutschen Mittelstands**  
**Liste 9**

Was ich am Sonntag meiner Frau und Mutter  
**Ein schönes Buch**  
 von der Buchhandlung Zaiser, Nagold.  
 Besonders eignen sich:  
 Stüger, Meine Therese 4.- Ernst, Heidebe 4.50  
 Christaller, Als Mutter ein Kind war 6.50 Finckh, Kapuzel 4.50  
 Schloffer, Aus dem Leben meiner Mutter 6.- Feesche, Den Müttern 50  
 Bom goldenen Schein 2.25  
 Dir, Mutter! Eine Gedichtsammlung. Der Mutter zur Ehr' - Der Mutter zum Preis. Ein pädagogisches Geschenk! M 3.-  
 Feesche, Von blühen den Hecken 2.25 Kroecker, Kräftequellen d. Lebens - 70  
 Zinzendorf, Keine Flamme - 60 Schumacher, Was mein einst war Erinnerungen aus späteren Jahren 4.-  
 von Dora Rappard-Gobat 3.20 Zahn, Frau Sigta 7.-  
 Lavater, Tafelbüchlein in 3. Weise 1.20

**Öffentliche Wahlversammlungen**  
 der  
**Deutschen Volkspartei.**  
 Es wird sprechen der bisherige  
 Landtagsabgeordnete Herr Schultheiß Rath aus Lustenau  
 über  
**„Die politische Lage“**  
 in Wildberg, Samstag, 12. Mai 1928, abends 8 Uhr  
 im „Schwarzwaldbrauhaus“  
 in Haiterbach, Sonntag, 13. Mai 1928, nachmittags 2 1/2 Uhr  
 im „Laminisaal“  
 in Ebhausen, Sonntag, 13. Mai 1928, nachmittags 5 Uhr  
 im „Waldborn“  
 in Egenhausen, Sonntag, 13. Mai 1928, abends 8 Uhr  
 im „Dörsen“  
 in Nagold, Mittwoch, 16. Mai 1928, abends 8 Uhr  
 in der „Traube“.  
 Alle Männer und Frauen sind zu diesen Veranstaltungen freundlichst eingeladen.  
**Die Deutsche Volkspartei.**

**Die Neuheiten für den Sommer**  
 in eleganter und einfacher Ausführung sind eingetroffen  
 in Herren-, Burschen- und Knabenanzügen  
 Washblusen, Hosen, Wanderjacken, Wander-  
 hosen, Lüsterjuppen  
 in allen Größen und feinsten Farben.  
 Enorm große Auswahl in  
**Sportanzügen mit 1 und 2 Hosen**  
 von Mk. 22.- an.  
**Sommerzeug-Tuppen u. -Anzüge**  
 Da ich stets ein großes Lager führe und außerordentlich günstig  
 eingekauft habe sind  
**meine Preise konkurrenzlos.**  
**Christ. Theurer**  
 Bahnhofstr. Telefonruf 116.

Bezug  
 jedem  
 D.N.-  
 Verlag  
 Telegraf  
 Nr. 1  
 Im der  
 Millionen  
 in Ar be  
 dreihunder  
 wir den t  
 ungelerten  
 gerade un  
 37 Mark b  
 tribut die  
 Arbeitern  
 sogenante  
 erste „Nor  
 Mark Jahr  
 3 Jahre s  
 ten Ar b  
 lichte F  
 auferlegt w  
 leistung zu  
 dienstes ab  
 war; die M  
 ter“ gewor  
 leistung hin  
 die Lebensf  
 Es ist keine  
 deutschen W  
 Gesamtverb  
 den muß, u  
 Arbeiter ha  
 hebung des  
 Mit allen  
 die breiten  
 trägt - nel  
 der Reich  
 Im laufende  
 halts 500 W  
 sogar 1250  
 als die H ä  
 „Normaljah  
 aber nun f  
 Quellen es  
 schreibt viel  
 zwar eins, i  
 ist. Deuts  
 Reichsein  
 vänden  
 Berlin,  
 tschische M  
 Berlin zu ei  
 Es soll sich  
 Teile der öf  
 zusammenzu  
 W  
 Wien,  
 haben etwa  
 teilgenomme  
 fohlen, daß  
 würde vor d  
 Wi  
 Paris, 13  
 in englischen  
 Bar schlag  
 und daß des  
 jeren (die  
 unnötig sei,  
 Paris“ schrei  
 Während er  
 von französi  
 Schiedsgericht  
 Staaten an F  
 Wirklichkeit e  
 Staaten und  
 nicht darüber  
 Chamberlain  
 schen Vor Schla  
 London, 11  
 Telegraph“ be  
 Mitteilung er  
 rumänischen S  
 unterhalten, s  
 Mostauer Bo  
 Es habe ihm  
 rumänischen S  
 37 2  
 Tokio, 13.  
 schloß, von de